

Änderungsantrag an den Herbstratschlag 2023

Von:

Uwe Schnabel (attac Dresden)

Bezeichnung des Vorschlags auf den sich der Änderungsvorschlag bezieht:

Globalisierungskritik neu denken

(https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/23_HRS/18_09_2023_Globalisierungskritik_neu_denken.pdf)

Änderungsvorschlag:

Zeilen 192 - 194: 'Der Kapitalismus erscheint inzwischen in unterschiedlichen Staatsformen. Neben neoliberalen, stärker demokratisch geprägten Varianten tritt er auch in Form staatskapitalistischer autoritärer Systeme auf.' -> 'Der Kapitalismus erscheint inzwischen in unterschiedlichen Formen. Neben neoliberalen Varianten tritt er auch in Form staatskapitalistischer Systeme auf.'

Begründung:

Was ist an einem Staat demokratisch, in dem der Markt / das Kapital diktiert? Heißt autoritär nicht selbstherrschend, was sich auf Personen bezieht? Ist der Markt / das Kapital eine Person oder ein gesellschaftlicher Zusammenhang? Entmachtet somit der Markt / das Kapital nicht selbst Personen, die sich als 'der Staat' sehen? Neoliberalismus bedeutet, dass alles im Dienst des Kapitals geschieht und der Staat sich auf die Sicherung der Rahmenbedingungen, insbesondere die Unterdrückung aller umstürzlerischen Bemühungen konzentriert. Das ist für mich das Gegenteil von Demokratie (siehe auch folgende Sätze / Zeilen in 'Globalisierungskritik neu denken'), während in den staatskapitalistischen Systemen der Staat stärker in die Steuerung der Wirtschaft eingreift. Dies kann, aber muss nicht eine stärkere demokratische Kontrolle der Wirtschaft fördern. Hinzu kommt noch, dass der Neoliberalismus zuerst unter der Pinochet-Diktatur eingeführt wurde und die Einführung in Großbritannien mit der Unterdrückung der Gewerkschaften (z.B. Bergarbeiter) verbunden war. Deshalb ist es sinnvoller, sich auf die unterschiedlichen Formen zu konzentrieren.